

# Frühkindliche Erziehung in den Philippinen. Hilfe, um der Armutsfalle zu entkommen.

**Ziel der UN Millenium Development Goals ist es, dass bis ins Jahr 2015 alle Kinder dieser Welt zumindest die Primarschule absolvieren können. Das Projekt der «Karl Kübel Stiftung für Familie und Kind (KKS)» implementiert in diesem Zusammenhang in 30 Dörfern der philippinischen Provinz Agusan del Sur, Mindanao frühkindliche Erziehungsprojekte, um die UN Millenium Development Goals zu unterstützen und damit benachteiligten Kindern die bestmögliche Vorbereitung für die Absolvierung der Primarschule zu geben.**



Die Provinz Agusan del Sur, Mindanao gehört zu einer der ärmsten und rückständigsten Regionen der südlichen Philippinen. Zudem ist die Region aufgrund immer wieder aufflackernder separatistischer Kämpfe von der Zentralregierung in Manila mit staatlichen Diensten stark benachteiligt. Das entsprechende staatliche Bildungsprogramm der Regierung (Education for All – EFA) erreicht nur gerade 3% aller Vorschulkinder. Dadurch haben die Kinder oft keinen Zugang zu einer frühkindlichen Schulbildung und wenn, dann ist die Qualität sehr schlecht und reicht nicht aus, um die Kinder entsprechend auf die Primarschule vorzubereiten. Als Resultat daraus besuchen viele Kinder die Primarschule nicht oder brechen diese vorzeitig ab. Ohne eine angemessene Schulbildung haben sie jedoch keine Möglichkeit, sich das nötige Basiswissen anzueignen, um später eine gute Arbeit zu finden und damit dem Teufelskreis der Armut zu entkommen.

Das Projekt der «Karl Kübel Stiftung für Familie und Kind (KKS)» will, in Zusammenarbeit mit dem lokalen Partner «Justice, Peace and Integrity of Creation – Integrated Development Center (JPIC-IDC)», in 30 Dörfern der Agusan del Sur Provinz den Zugang zu qualitativ hoch stehender Vorschulbildung ermöglichen. Um dies zu gewährleisten werden Lehrer aller Bildungsstufen regelmässig geschult und das Vorschul- und Schulprogramm wird entsprechend angepasst. Die Eltern werden zudem in die Schulbildung mit einbezogen, damit die Lerninhalte und Werte von Schule und Eltern übereinstimmen.

Dabei werden besonders Kinder aus sehr armen Familien berücksichtigt. Sie erhalten in der Schule zudem ausgewogenes Essen, da viele Kinder mangelernährt sind. Um das Vorschulprogramm nachhaltig verbessern zu können, strebt der lokale Partner «JPIC-IDC» ein breites Networking an. Alle Involvierten wie die Provinzregierung, das zuständige Sozialministerium, kirchliche Organisationen, Betreuungspersonen der Schule, Lehrer, Eltern und die Dorfgemeinden werden miteinbezogen. Zudem legt «JPIC-IDC» grossen Wert darauf, dass die Lerninhalte bedürfnisorientiert ausgerichtet sind. Denn nur wenn die Kinder ihrer Kultur, ihren Bedürfnissen und ihrer momentanen Situation angepasst erzogen und geschult werden, können sie die Schule erfolgreich absolvieren und haben die Möglichkeit, später eine gute Arbeit und damit eine bessere Zukunft zu finden.

## Meilensteine:

- **Einführung von Vorschulbildung in 30 Dörfern der Provinz Agusan del Sur, Mindanao**
- **2100 Schüler, 700 Familien und 70 Lehrer profitieren vom Projekt**
- **Mindestens 90% aller mangelernährten Kinder erhalten eine ausgewogene Ernährung**
- **Aufbau eines Netzwerks zwischen Schule, Eltern, lokalen Behörden und kirchlichen Institutionen**

## Beitrag der UBS Optimus Foundation:

200 000 CHF pro Jahr

## Kontaktadresse

UBS Optimus Foundation  
Postfach, 8098 Zürich  
sh-ubs-optimus-foundation@ubs.com  
www.ubs.com/optimus

## Projektpartner

Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie  
Darmstädter Strasse 100,  
64625 Bensheim, Deutschland  
<http://www.kkstiftung.de>

## Herzlichen Dank

Dieses Projekt ist dank dem Engagement von Kundinnen und Kunden der UBS zustande gekommen.